Namslauer Stadtblatt.

Zeitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 99. Preis pro Quartal 1 Mk. 5 Pf., in's Haus geliefert 1 Mk. 15 Pf. — Alle Kaiserl. Postanstalten nehmen Bestellungen für den Pränumerationspreis incl. Abtragsgebühr, von 1 Mk. 25 Pf. an. Namslau, Sonnabend den 19. December Inserate werden für die Dienstag-Nummer bis spätestens Montag Vormittag 11 Uhr und für die Sonnabend-Nummer bis spätestens Freitag Vormittag 11 Uhr angenommen. 1891.

Frankreich und der mitteleuropäische Zollbund.

Die Thatsache, daß sich die verbündeten mitteleuropäischen Großmächte Deutschland, Oesterreich und Italien durch die neuen Handelsverträge auch wirthschaftlich genähert haben, und daß diesem Zollbunde die Schweiz, Belgien, Serbien und wahrscheinlich auch noch Holland beitreten werden, hat in Frankreich wie eine sehr unangenehme Ueberraschung gewirkt, und die meisten Pariser Zeitungen erheben jetzt ein Zetergeschrei gegen die kurzsichtige französische Handelspolitik. Allgemein hört man in Paris jetzt laute Klagen darüber, daß durch den mitteleuropäischen Zollbund Frankreich wirthschaftlich isolirt wäre, daß die hohen Schutzzölle Frankreichs Handel nicht belebten und der einheimischen Production einseitig dienten, aber zu der Erkenntniß der wahren Ursache, weshalb Frankreich durch die zollpolitischen Verständigungen der mitteleuropäischen Mächte wirthschaftlich auf den Isolirschemmel gerathen ist, erhebt sich keine einzige französische Stimme. Es ist dies ein neuer Beweis dafür, wie einseitig, wie verblendet und wie lahm die ganze französische Politik geleitet und natürlich auch ebenso von der öffentlichen Meinung beeinflußt wird. Oder haben vielleicht die Franzosen während der letzten sechs Monate, in welchen die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland, Oesterreich, Italien, der Schweiz u. s. w. spielten, geschlafen? Hätten die Franzosen, zumal im Hinblick auf die enorm hohen Schutzzölle Amerika's, nicht die Hand zu einer weiteren europäischen Zollverständigung bieten können, wenn sie gewollt hätten? Aber bei den Franzosen wird ja jeder politische und wirthschaftliche Entschluß von der Revanche-Idee beeinflußt und dabei paßt ihnen eine extreme Schutzzollpolitik nach der Art der Amerikaner und Russen vortrefflich in den Kram, denn dadurch glaubten die Franzosen ja auch am sichersten, dem ihnen verhaßten Deutschen Reiche ein Bein stellen zu können. Die Revanche-Idee sitzt eben den Franzosen so fest in den Köpfen, daß sie dabei fast jeden ruhigen, sachlichen Verstand verloren haben und gar nicht in Betracht zogen, daß gerade ein Industrie- und Weinland wie Frankreich durch hohe Schutzzollmauern den eigenen Export unterbinden muß, denn wenn die Franzosen vom Auslande möglichst wenig einkaufen wollen, so wird auch das Ausland an Kaufkraft für französische Artikel verlieren. In welcher handelspolitischen Finsterniß die Franzosen herumgetappt sind, das geht ja auch aus dem famosen Widerspruche hervor, in welchem sich gegenwärtig die Regierung und die Gesetzgebung in Frankreich auf zollpolitischem Gebiete befinden. Während nämlich der französische Senat seit Wochen darüber Berathungen hält, wie der französische Zolltarif noch erhöht werden soll, hat plötzlich die französische Regierung einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher dieselbe ermächtigen soll, Handelsverträge nach ganz freiem Ermessen, also ohne Rücksicht auf den Zolltarif, zu schließen. Nun, vielleicht lernen die Franzosen auch auf zollpolitischem Gebiete kennen, daß Frankreich auf eine Annäherung an Mitteleuropa angewiesen ist und daß der Mangel einer solchen Annäherung Frankreich neue Nachtheile bringt. Diese Erkenntniß könnte vielleicht doch zu einer wirthschaftlichen Verständigung zwischen Frankreich und seinen östlichen Nachbarn führen und dadurch dürfte auch die politische Spannung zwischen Frankreich und dem Dreibunde gemildert werden. Die wirthschaftliche Nothwendigkeit bringt vielleicht Europa in den Wendepunkt einer neuen, friedlicheren Zeit, denn es ist eine alte Erfahrung, daß neue nach dem Grundgesetze des gegenseitigen Entgegenkommens abgeschlossene Handelsverträge den Frieden zu stützen pflegen.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

In erhebender Weise hat sich am Montag Mittag die Taufe und der Stapellauf des auf der Werft „Bulkan" in Stettin erbauten neuen Panzerschiffes vollzogen. Kaiser Wilhelm selbst vollzog den Taufact und bemerkenswerth ist die Ansprache, mit welcher der allerhöchste Kriegsherr die bedeutsame Handlung einleitete. Der Kaiser erinnerte daran, welch' eine Reihe stattlicher Kriegsschiffe schon aus der Werft des „Bulkan" hervorgegangen sei, und ihnen folge nunmehr ein neues Schlachtenschiff. Der erlauchte Sprecher hob dann hervor, daß der heutige Tag eine Erinnerung an den Tag des Jahres 1874 bedeute, wo der erste deutsche Panzer von der Hand seiner Mutter, der damaligen Kronprinzessin Victoria, auf der Werft des „Bulkan" getauft worden und in Gegenwart seines Vaters ins Wasser geglitten sei. Daher solle das neue Panzerschiff einen Namen tragen, der an den Mann erinnere, welcher jenen ersten deutschen Panzer mit zur Taufe getragen habe, an den Heros jener großen Zeit, in der Deutschlands Einigkeit erstritten und der Grundstein zum neuen deutschen Reich gelegt worden sei. In Anknüpfung daran wies der Kaiser darauf hin, daß sein unvergeßlicher Vater bei Weißenburg den ersten Sieg der deutschen Waffen gegen den sich tapfer wehrenden Feind erstritten habe und zur Erinnerung dessen solle das neue Schiff den Namen „Weißenburg" führen. Der Kaiser taufte nun das neue Panzerschiff auf diesen historischen Namen, worauf der Stapellauf der „Weißenburg erfolgte. Abends war beim Kaiser größeres Diner im königlichen Schlosse zu Stettin; nach Beendigung der Tafel trat der Kaiser die Rückreise nach Potsdam an, wo er gegen Mitternacht wieder eintraf.

Prinz Albrecht von Preußen, welcher in Vertretung des deutschen Kaisers der Beisetzung Dom Pedros II. in Lissabon beigewohnt hatte, traf auf der Hinreise nach Deutschland in Madrid zu vierstündigem Aufenthalte bei Hofe ein. Prinz Albrecht hat im königlichen Schlosse zu Madrid Absteigequartier genommen.

Beim Kaiser findet im Neuen Palais bei Potsdam an diesem Sonnabend das herkömmliche „Ministerdiner" statt. Zu demselben sind Reichskanzler von Caprivi, die sämmtlichen Minister und Staatssecretaire, Oberpräsident von Achenbach und andere Herren von Distinction geladen. — Die kaiserliche Familie vollzieht, wie nunmehr feststeht, am 30. Dezember ihre Ueberführung aus dem Neuen Palais nach dem Berliner Residenzschlosse. Der Neujahrsempfang bei den kaiserlichen Majestäten wird demnach bereits in Berlin stattfinden.

Die im Reichstag am Montag begonnene zweite Lesung der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und Belgien zieht sich unerwartet in die Breite. Allerdings fanden am Montag Art. 1 und 2 des zunächst zur Discussion stehenden Vertrages mit Oesterreich sehr rasch Erledigung, resp. Annahme, um so gründlicher hat sich jedoch die Berathung des Art. 3 gestaltet, der die Tarifpositionen enthält. Obwohl bereits der allergrößte Theil der Montagssitzung der Discussion der Tarifpositionen des österreichischen Vertrages gewidmet war, so konnte die Debatte hierüber dennoch auch am Dienstag nicht zur Erledigung gebracht worden, sie mußte vielmehr bei der Position „Holzzölle abgebrochen werden. Die Berathung der gedachten Tarifpositionen trug, wie schon am Montag, so auch am Dienstag vielfach den Charakter einer nochmaligen Generaldebatte, bei der die Gegner wie die Anhänger der neuen Verträge ihre Ansichten nach Kräften zur Geltung zu bringen suchten. Abgeordneter von Stauffenberg (freis.) erörterte namentlich die landwirthschaftliche Lage im Süden Deutschlands und behauptete, daß hier alle auf Viehzucht angelegten Wirthschaften unter den bisherigen Getreidezöllen gelitten hätten, aus welchem Grunde von dem freisinnigen Redner die wirthschaftliche Einigung Deutschlands mit Oesterreich besonders freudig begrüßt wurde. Conservativerseits brachte Abgeordneter von Mirbach wiederum die Währungsfrage aufs Tapet, er verlangte im Interesse der deutschen Landwirthschaft eine Aenderung unseres Währungssystems. Im Uebrigen bekannte sich Mirbach als Gegner der Handelsverträge, nur wenn die Regierung dem Reichstage bis nach Weihnachten Zeit ließe, sich die Consequenzen der Verträge klar zu machen, würde er für dieselben vielleicht noch stimmen. Abgeordneter Thomsen (wildliberal) bekannte sich als Anhänger der Verträge und gab der Latifundienwirthschaft die allgemeine Schuld am Niedergange der Landwirthschaft. Der Führer der Freiconservativen, Herr von Kardorff, erklärte, er müsse auf seinem bereits in der Generaldebatte über die Handelsverträge abgegebenen ablehnenden Votum bestehen, vorläufig wenigstens; im Weiteren befürwortete auch Kardorff, gleich Mirbach, eine Vertagung der handelspolitischen Debatten, behufs Herbeiführung einer allseitigen Verständigung. Den einzelnen Ausführungen des freiconservativen Redners ließ Reichskanzler v. Caprivi eine ziemlich scharfe Erwiederung zu Theil werden und verwahrte der Reichskanzler im Uebrigen die verbündeten Regierungen gegen den Vorwurf, daß sie die neuen Tarife in überhasteter Weise eingebracht hätte und hierdurch den Abgeordneten Ueberstürzung oder Pflichtverletzung zumutheten. Im ferneren Verlaufe der Debatte über die Getreidezölle sprachen noch die Abgeordneten Witte (freis.), Bind (soz.-dem.), Graf Kanitz (cons.), Holtz (freis.), Goldschmidt (freis.), v. d. Schulenburg (cons.), v. Münch (wild) und Wisser (wild), sowie nochmals der Reichskanzler. Dann ging das Haus zu den Glaszöllen über, die nur eine kurze Discussion veranlaßten, und nahm dann die Holzzölle in Erörterung; die Debatte über diese Tarifposition mußte schließlich abgebrochen werden. — Da der Beginn der Weihnachtsferien des Reichstags auf diesen Freitag angesetzt ist, so dürfte kaum möglich sein, die Handelsverträge bis dahin zu erledigen.

In der freien Commission des Reichstages, welche sich aus den Vertretern der Weinbau-Interessenten behufs einer näheren Prüfung der Weinzölle gebildet

hat, wurde regierungsseitig der Erlaß eines Weingesetzes in Aussicht gestellt.

Die Nachrichten einiger Blätter über die Einleitung von Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Deutschland und den Niederlanden werden von der „Nordd. Allg. Ztg." als unbegründet bezeichnet.

In Preußen geht man jetzt ernstlich an die Neuordnung des Berechtigungswesens an den höheren Lehranstalten. Das preußische Staatsministerium hat eine Reihe hierauf bezüglicher Bekanntmachungen erlassen, aus welchen hervorzuheben ist, daß die lateinlosen Oberrealschulen berechtigt sein sollen, für das Studium der Naturwissenschaften und für das höhere Lehramt (!) vorzubereiten, während die Realgymnasien wegen des bei ihnen mangelnden griechischen Unterrichts als ungeeignet erklärt werden, zum Studium der Medicin und der Rechte vorzubereiten.

Fürst Bismark hat sich dieser Tage gelegentlich des Empfanges einer Abordnung der Stadt Siegen abermals über seine Stellung zu den Handelsverträgen geäußert. Wiederum erklärte der Fürst hierbei, daß er die überstürzte Erledigung der Verträge im Reichstage für hochbedenklich halte und betonte im Weiteren, der Reichstag sei wohl berechtigt zur Abänderung der einzelnen Bestimmungen der Verträge, die er im Uebrigen als Geheimrathsarbeit bezeichnete. Eine Theilnahme des Fürsten Bismark an den fernern Reichstagsverhandlungen der laufenden Session steht, nach weiteren Aeußerungen des Fürsten gegenüber der Siegner Deputation zu urtheilen, kaum noch zu erwarten.

Aus Dresden wird die Erkrankung der Königin Carola am katarrhalischem Fieber und leichter Mandelentzündung gemeldet. Die erlauchte Frau sieht sich genöthigt, das Bett zu hüten, doch giebt ihr Allgemeinbefinden zu keinen besonderen Besorgnissen Anlaß. Ferner wird aus Dresden noch über einen bedauerlichen Unfall berichtet, von dem Prinz Georg betroffen worden ist. Der hohe Herr stürzte auf einem Spazierritt mit dem Pferde und zog sich hierbei einen Schlüsselbeinbruch der linken Schulter zu. Bis jetzt ist bei dem Prinzen noch kein Wundfieber eingetreten, die Aerzte erklären den Bruch als in seinen Folgen unbedenklich.

Schweiz.

Die schweizerische Volksvertretung hat endlich die so lange schwebende Affaire des Tessiner Wahlbestechungsprozesses aus der Welt geschafft. Wie aus Bern gemeldet wird, nahm der Nationalrath am Dienstag den Antrag des Bundesrathes auf Amnestie für die in diesem Proceß Verurtheilten mit 95 gegen 10 Stimmen an.

Oesterreich-Ungarn.

Noch sind kaum drei Wochen seit dem raschen Hinscheiden des Erzherzogs von Oesterreich und seiner Gemahlin verflossen, und schon muß das Haus Habsburg wiederum den Verlust eines seiner Mitglieder beklagen. Nach kurzem Krankenlager verschied in Wien am Dienstag Erzherzog Siegismund, ein älterer Bruder des verstorbenen Erzherzogs Heinrich. Erzherzog Siegismund, welcher am 7. Juni 1826 geboren und unvermählt geblieben war, ist gleichfalls einem Anfalle der tückischen Influenza erlegen. Die Theilnahme in ganz Oesterreich an diesem neuen Trauerfalle im Kaiserhause ist eine allgemeine.

Italien.

In der italienischen Deputirtenkammer hat das Ministerium Rudini wiederum einen Sieg errungen. Vom Abgeordneten Bischi war der Antrag gestellt worden, von der Regierung möge die Anwendung des Gesetzes über die Aufhebung zahlreicher Präfecturen hinausgeschoben werden und verlangte Bischi die sofortige Berathung seines Antrages. Dem wiedersprach aber der Ministerpräsident Rudini mit dem Hinweise darauf, daß es nothwendiger sei, zunächst die neuen Finanzmaßnahmen der Regierung einer Erörterung zu unterziehen. Nachdem eine am Montag vorgenommene Abstimmung in dieser Angelegenheit die Beschlußunfähigkeit des Hauses dargethan hatte, entschied sich die Kammer am Dienstag in wiederholter Abstimmung für das Verlangen des Cabinetschefs, indem 165 Deputirte für und 95 gegen den Rudinischen Vorschlag stimmten. Unter den obwaltenden parlamentarischen Verhältnissen in Italien ist das Ergebniß dieser Abstimmung als ein neuer bewundernswerther Erfolg des Ministeriums Rudini zu betrachten.

Bulgarien.

In ganz Bulgarien hat das schroffe Auftreten Frankreichs gegen das Cabinet von Sofia wegen der durchaus gerechtfertigten Ausweisung des französischen Journalisten Chabourn aus Bulgarien den peinlichsten Eindruck gemacht. Die Regierungsblätter von Sofia verleihen dieser Empfindung unverhohlen sehr scharfen Ausdruck, zugleich die gehässigen Uebertretungen der französischen Presse über die angebliche schimpfliche Behandlung Chaburne's bei seiner Ausweisung richtig stellend. Indessen dürfte der bulgarisch-französische Zwischenfall wohl keine nachhaltigen Folgen haben.

Rußland.

Aus Petersburg kommen wieder einmal Nachrichten über ein noch rechtzeitig entdecktes neues Attentatsunternehmen gegen den Czaren. Mehrere russische Offiziere sollen in der Angelegenheit verhaftet worden sein. Vorerst läßt sich die Richtigkeit dieser privaten Meldungen noch nicht controlliren.

Nord-Amerika.

Im nordamerikanischen Senat ist ein Gesetzentwurf beantragt worden, welcher die Entlassung aller in nordamerikanischen Staatsdiensten stehenden Ausländer verlangt und die Anstellung von Ausländern auch in Zukunft verboten wissen will.

Brasilien.

In Brasilien gährt es immer wieder auf's Neue. So werden jetzt aus dem Staate Sao Paolo innere Unruhen gemeldet, welche die Beseitigung des dortigen Gouverneurs zum Zwecke haben sollen. Die Aufständischen enthoben die Localbehörden ihrer Provinz, doch behauptet sich der angefeindete Gouverneur noch gegenüber der aufständischen Bewegung. Der Gouverneur von Sao Paola gehört vermuthlich auch noch zu den Creaturen des Ex-Präsidenten Fonseca.

Schlesien.

?? Namslau, 18. Dezember. [Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Wie wir im Festartikel anläßlich des 80. Jahrestages des Einzugs des Dragoner in unsere Stadt mitgetheilt, (cf. Nr. 44 der Stadtbl. vom vor. J.) bestand das Dragoner-Regiment Friedrich III. (2. Schles. Nr. 8) anfänglich nur aus vier Schwadronen. Eine fünfte Escadron wurde erst nach 6 Jahren, nämlich 1866 nach Beendigung des Krieges gegen Oesterreich gebildet. Dieselbe wurde aber nach kurzem Bestehen zufolge einer Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 27. September 1866 zur Formation des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15 abgegeben und demselben im November des genannten Jahres einverleibt. Der Garnisonort war Tost. Das Regiment entbehrte aber nicht lange der fünften Escadron, sondern es wurde auf Allerhöchsten Befehl am 20. Dezember 1866, also vor 25 Jahren, eine zweite neue errichtet. Dieselbe galt zunächst als Ersatz-Escadron zur Verwendung im Falle einer Mobilmachung und durfte als solche, nur 87 Pferde halten. Die Mannschaften wurden theils den übrigen Escadrons, theils anderen Regimentern entnommen und der weitere Bedarf durch Rekruten gedeckt. Ebenso lieferten andere Regimenter, besonders das Ulanen-Regiment Nr. 2, zur Completirung der Escadron die Pferde. Schon im Jahre 1867 wurde durch eine Allerhöchste Cabinets-Ordre der neuen Escadron die Bedeutung der übrigen Escadrons gegeben und dieselbe demgemäß ausgerüstet. Die neue Escadron bezog zuerst Kantonnements in Rathe und Dammer, Kreis Oels, demnächst in Juliusburg und später in Deutsch-Marchwitz. Von hier aus siedelte am 14. October 1867 der größere Theil nach Namslau über und am 14. November desselben Jahres nahm die Schwadron mit ihrer ganzen Stärke hierselbst Standquartier. Als Führer der Escadron war der damalige Premierlieutenant Herr von Zawadzky und zur Uebernahme der Wachtmeistergeschäfte der Sergeant Herr Bessenroth, jetzt Wachtmeister der 4. Escadron, commandirt worden. — So schaut denn die 5. Escadron am nächsten Sonntag, den 20. December, auf ein 25jähriges Bestehen zurück und wollen wir daher nicht unterlassen, derselben zu diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche hierdurch darzubringen.

?? [Stadtverordneten-Stich- und Ersatzwahl.] Heut Vormittag fand im Stadtverordneten-Sitzungssaale unter Leitung des Herrn Bürgermeisters Schulz seitens der II. Wählerabtheilung, die Stichwahl zwischen den Herren Kaufmann Kricke und Gasthofbesitzer Pietzonka, sowie die Ersatzwahl für den durch den Tod aus der Versammlung ausgeschiedenen Stadtverordneten Cigarrenfabrikannten Heine statt. Von 105 Wahlberechtigten waren 41 am Wahltisch erschienen. Bei der Stichwahl erhielten Herr Kricke 33 und Herr Pietzonka 8 Stimmen; somit ist Ersterer gewählt. Bei der Ersatzwahl erhielten die Herren Kaufmann Faltin 21, Maschinenfabrikant Kintzer 7, Kaufmann Koschwitz 6, Kaufmann Kricke und Gasthofbesitzer Pietzonka je 3 Stimmen und Restaurateur Tartegna 1 Stimme. Da keiner der Herren die absolute Majorität erreicht hat, so muß zwischen den Herren Faltin und Kintzer eine Stichwahl stattfinden.

♂ [Höhere Knabenschule.] Laut Beschluß des Magistrats und der Stadverordneten-Versammlung wird die hiesige städtische höhere Knabenschule am 1. April 1892 eine Privatanstalt werden. Der seit Gründung der Schule an derselben angestellte Gymnasiallehrer Herr Unverricht wird die Anstalt an dem genannten Termine gegen eine ihm von der Stadt bewilligte Subvention auf eigne Rechnung übernehmen. Daß die Kgl. Regierung Herrn Unverricht die erforderliche Concession ertheilen wird, steht mit Gewißheit zu erwarten, zumal sie bereits, wie uns mitgetheilt worden, ihre Uebereinstimmung mit dem bezüglichen Vertrage kundgegeben. Die Schule wird auch weiter die Klassen Sexta, Quinta und Quarta umfassen und dem Unterricht der neue bald bekannt werdende Gymnasial-Lehrplan zu Grunde gelegt werden.

§ [Anerkennung.] Der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat auf Grund der im Herbste durch den vortragenden Rath im Cultusministerium, Geheimen Oberregierungsrath Herrn Dr. Schneider vorgenommenen Revision einigen Lehrern des hiesigen Kreisschulinspectionsbezirks — wir hörten die Herren Lehrer Seiboll und Eistert in Strehlitz nennen — seine Anerkennung für Förderung des Deutschen durch die Königl. Regierung zu Breslau aussprechen lassen.

△ [Zur Warnung.] In der am 11. d. Mts. stattgefundenen Schöffengerichts-Sitzung wurde u. A. gegen einen Angeklagten wegen zu viel geforderter und auf seine Angaben hin erhaltener Zeugengebühren verhandelt. Der Gerichtshof erkannte wegen dieser Handlung, welche im Strafgesetzbuche als Betrug bezeichnet ist, auf 30 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß. Der Herr Amtsanwalt hatte eine Woche Gefängniß beantragt.

= [Personalnotizen.] Der Königl. Bahnmeister Herr Reinsch, welcher eine lange Reihe von Jahren hier stationiert ist, siedelt mit Beginn des neuen Jahres in gleicher Eigenschaft nach Oels über. Der bisherige diätarische Gerichtsschreibergehülfe Herr Taube zu Kattowitz ist vom 1. Januar 1892 ab als Gerichtsschreibergehülfe an das hiesige Königl. Amtsgericht versetzt.

= [Jagdresultat.] Bei der im Walde zu Hönigern, der Fideicommiß-Herrschaft Carlsruhe gehörig, abgehaltenen Jagd wurden von 9 Schützen 171 Hasen, 78 Kaninchen, 5 Fasanen und 2 Katzen geschossen.

— [Lotterie.] Die amtliche Gewinnliste ist erschienen und findet nunmehr die Auszahlung der Gewinne aus 4. Cl. 185. Lotterie planmäßig statt. Die Einlösung der Loose zur 1. Cl. 186. Lotterie muß bis heut Sonnabend den 19. December geschehen.

Reichthal. Am Mittwoch, den 16. d. Mts., gingen hierselbst ein Paar scheu gewordene Pferde vom Dominium Laski durch und rasten mit dem Wagen auf dem Ringe und den Straßen umher. Der Wagen wurde hierbei ganz zertrümmert, der Kutscher erlitt mehrere Verletzungen. Es muß als ein großes Glück betrachtet werden, daß weiteres Unheil nicht angerichtet wurde; insbesondere war es zu verwundern, daß eine Collision mit den zahlreichen, aus Anlaß des Gerichtstages hier anwesenden Fuhrwerken nicht eintrat.

Breslau, 14. December. Der am 13. v. M. in Davos verstorbene Landes-Dekonomierath Korn hat ein Testament hinterlassen, worin er bestimmt, daß aus seinem nicht unerheblichen Nachlaße zunächst etwa zwanzig Legate in Einzelbeträgen von 1000 bis 8000 M. hauptsächlich an solche Personen gezahlt werden, die ihm im Leben dienstlich nahe gestanden haben. Den Wald seines nahe bei Landeck i. Schl. belegenen Landsitzes erhält die Stadt Landeck mit

der Bestimmung, daß seine Benutzung dauernd den Landecker Badegästen gestattet wird. Die Wiesen des erwähnten Landsitzes gehen ebenfalls in den Besitz der Stadt Landeck über und zwar soll ihr Ertrag zu Gunsten der Armen Landecks verwendet werden. Den nach Abzug aller Legate und einzelnen Schenkungen verbleibenden Rest der Hinterlassenschaft, dessen Werth auf rund 100,000 M. geschätzt wird, erbt die Stadtgemeinde Breslau mit der Bestimmung, daß dafür ein Volks-Warmbad eingerichtet wird, dessen Benutzung wenn irgend möglich umsonst, andernfalls nur gegen niedriges Entgelt, Männern, Frauen und Kindern der unteren Volksklassen freistehen soll.

Breslau, 15. December. [Morb.] Am 14. d. Mts., Vormittags, wurde der Polizeicommissarius Wiegner nach dem Hause Antonienstraße 5 gerufen, wo ein Kindesmord verübt sein sollte. Die Untersuchung ergab, daß an diesem Tage die unverehel. Regina Menke aus Czerkow, Kreis Wreschen, zu einer in jenem Hause wohnenden Tischlersfrau auf Besuch gekommen war. Mittags kam zufällig eine Fleischersfrau in diese Wohnung und sah zu ihrem Entsetzen ein neugeborenes Kind mit dem Kopf in einem mit Wasser gefüllten Eimer stecken. Sie zog das Kind, einen Knaben, sofort aus dem Wasser heraus, jedoch blieben die von einer herbeigeholten Hebamme angestellten Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg. Die unmenschliche Mutter antwortete auf die Frage, ob das Kind überhaupt gelebt habe, daß sie das nicht wisse, geschrieen habe es nicht, als sie es ins Wasser geworfen. — Die Leiche wurde nach der Anatomie geschafft, während die Mutter nach dem Allerheiligen-Hospital gebracht wurde.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am 4. Advent-Sonntage, den 20. December, predigen:
Polnisch Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Nitranski.
Deutsch Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Klaembt.

Standesamtliche Nachrichten.

Namslau.

Geburten. Am 11. December dem Arbeiter Franz Rossa e. T. Maria, Helene.

Eheschließungen. Am 15. December der Knecht Johann Jendrosseck und die Dienstmagd Maria Storsetz.

Sterbefälle. Am 11. December die Wittwe Louise Hippe geborene Werner. Am 14. December die verehelichte Haushälter Susanna Drobek geborene Piontek. Am 13. December die verehelichte Auszügler Henriette Rähler geborene Materne. Am 16. December der Rentier Franz Lorcke.

(Mode-Bericht Winter 1891/92.) Das bekannte Seidenhaus **G. Henneberg** in Zürich schreibt uns: Was ich im Frühjahr an dieser Stelle betreffs Seiden-Bengaline voraussagte, ist eingetroffen; er hat sich im Fluge den ersten Platz erobert und dürfte ihn unbestritten für mehrere Jahre behalten. Kein Seidenstoff bietet aber auch einen edleren, noblereen Faltenwurf, wie gerade Bengaline. Er wird in schwarz, einfarbig, karrirt, damascirt und brochirt angefertigt, sowie in weiß für Brauttoiletten. In ganz seidenen Damasten sind von den ersten Londoner und Pariser Modehäusern große Sortimente bestellt worden in ein-, zwei-, und dreifarbig, wie auch in schwarz und weiß, und dürften Damaste für große Gesellschaftstoiletten sehr bevorzugt sein. Die Schleifen- und Bänderdessins sind neben Genere Louis XV. wieder beordert worden, ebenso Körbchen mit Blumenranken, sowie kleinere und mittelgroße Figuren und ganz besonders Aehrendessins. Außer Bengalines und Seidendamasten sind noch zu erwähne: Surah, Satin merveilleux, Armures Noblesse, Changeant etc. Für die Ball-Saison: gestreifte Seidengaze mit Goldfäden, glatte Seidengaze mit zweifarbigen kleinen und großen Punkten, Crêpe de China, glatt, faconnirt und bedruckt. Neben indischen bedruckten Foulards werden Suhrah- und Taffetas-Changeant mit eingestzten weißen Dessins im nächsten Frühjahr eine große Rolle spielen. Bevorzugte Farben sind: schwammgelb, malvenfarbig, heliotrop, hellbeige, gelblich-silbergrau, dunkelnelkenroth, hellkirschblau, myrthengrün, gelb, lilas und braun in allen Farbenabstufungen.

Die Gesundheitspflege ist eines der wichtigsten Erfordernisse und dürfte es besonders für Frauen, welche über schlechte Verdauung zu klagen haben, von Interesse sein, von den dem Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen in der kurzen Zeit von 8 Wochen zugegangenen, amtlich beglaubigten und in der Expedition dieses Blattes im Abdruck erhältlichen 400 Anerkennungsbriefen einige durchzulesen.

Mailänder 45 Lire Loose.

Die nächste Ziehung findet am 2. Januar 1892 statt Gegen den Coursverlust von **ca. 5 Mk.** pro **Stück** bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **Mark 0,60** pro **Stück**.

Meininger 7 Gulden Loose.

Die nächste Ziehung findet am 2. Januar 1892 statt. Gegen den Coursverlust von **ca. 15 Mark** pro **Stück** bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **Mark 0,60** pro **Stück**.

Jede Hausfrau,

welche sich und ihre Familie vor Schaden bewahren und zugleich eine angenehme und spannende, aber sittlich reine Lektüre für Groß und Klein haben will, abonnire auf die Wochenschrift:

Häuslicher Rathgeber

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen

mit den Gratisbeilagen: **Mode und Handarbeit** und der illustrirten Kinder-Zeitung: **Für unsere Kleinen.**

Inhalt des Blattes: Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Erziehung, Hauswirthschaft und Gesundheitspflege. Zahlreiche erprobte Rezepte und Hausmittel in den Antheilungen: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Häusliche Kunst. — Hausthiere. — Haus- und Zimmergarten. — Arbeitsstube. — Wäsche und Kleidung. — Backwerke. — Getränke. — Für die Küche. — Interessantes Feuilleton in jeder Nummer.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt **1 Mk. 25 Pf.** und ist vorher zu bezahlen.

Preis pro Nummer **10 Pf.**

Wer sich von dem gediegenen und reichhaltigen Inhalte des **„Häuslichen Rathgeber"** überzeugen will, der verlange von der **Expedition des „Namslauer Stadtblattes"** oder dem Colporteur **Mummert** eine Probenummer, welche gern gratis und franco abgegeben wird.

Rothe Kreuz-Loose

zum Besten verwundeter und erkrankter Krieger im Felde.

Hauptgewinn 150,000 Mark.

Ziehung am 28. December 1891.

empfiehlt **das Stück für 3 M.**, soweit der Vorrath reicht

Otto Falkin,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

C. von Kornatzki's Tanz-Unterricht in Namslau.

Mein Cursus im Tanzunterricht, Körperbildung und Anstandslehre beginnt

Mitte Januar.

Anmeldungen werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen. Prospekte ebendaselbst.

Frau Clara von Kornatzki,

Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

Ed. Seiler, Liegnitz,

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands

liefert

Flügel, Pianinos u. Harmeniums

in anerkannt vorzüglicher Haltbarkeit, Tonschönheit und Spielart zu mäßigen Preisen.

Prämiirt auf 13 großen Ausstellungen.

Des Kindes liebstes Spiel

bestehen mit Recht Richters **Anker-Steinbaukasten.**

Von 50 ₰ an vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften. Man nehme nur Kasten mit „Anker". Illustrirtes Preisbuch versenden franko **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th.**

Unterzeichneter empfiehlt sich

zum Stimmen und Repariren von Flügeln und Pianinos

und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden.

Paul Juraschek,

Klavierstimmer.

Brieg, Friedrichstraße 12.

Als Weihnachts-Geschenk

eignet sich Rauh's Regensburger **Malzkaffee** in Folge seines **hohen Nährwerthes** — 64% — **Wohlthätigkeitsvereine** etc., an Kinderasyle, Armen- und Suppenanstalten. Niederlage bei **Paul Koschwitz** Ring.

Acht Gratis-Beilagen:

1. **die tägliche Unterhaltungsbeilage „Ober schlesischer Hausfreund",**
2. **wöchentlich ein achtseitiges reich illustrirtes Unterhaltungsblatt,**
3. **die Beilage „Oberschl. Landwirth",**
4. **die Beilage „Rechtsbuch",**
5. **„Das Modenblatt der Hausfrau"** mit Schnittmusterbogen,
6. **„'n Prischen Ratiborer",** Scherz-Wochenschrift mit prächtigen bunten Zeitbildern,
7. **Allgemeine Verloosungsliste aller ausloosbaren Geldpapiere,**
8. **der Sommer- und Winterfahrplan der Schlesischen und Posener Eisenbahnen,**

hat der täglich in Ratibor erscheinende

„Oberschlesische Anzeiger",

die beliebteste, interessanteste Provinzialzeitung mit täglich mindestens 8 großen Seiten Inhalt.

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet keine andere Zeitung. **Spezialdraht, täglich Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse;** vollständige Ziehungsliste der preußischen Lotterie; **gediegenes Feuilleton;** der „Ob. Anzeiger" orientirt aus reichend und schnell über das gesammtpolitische und öffentliche Leben, Familien-Nachrichten aus der ganzen Provinz und im Arbeitsmarkt täglich über 100 neue offene Stellen.

Abonnements pro Quartal **3 M.** oder nur **23 Pf.** wöchentlich bei allen Postanstalten und Landbriefträgern. Man verlange Probenummern.

Unbestritten wirksamstes Insertionsorgan, daher unentbehrlich für den Absatz nach dem kaufkräftigen Oberschlesien.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Mädchen

Arbeitskasten

zur Anfertigung von Papierblumen

empfiehlt **O. Opitz.**

Oeffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1892|93.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige** im Kreise Namslau aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis 20. Januar 1892 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigefügt sind, von heute ab in meinem Amtslocale kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten bis zum 20. Januar 1892 in den Vormittagsstunden von 9 bis 12. Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Namslau, den 15. December 1891.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
Willert.

Bekanntmachung.

Der Dünger aus den Stallungen der hiesigen 4. Eskadron wird alle 14 Tage an Ort und Stelle verkauft werden. Der nächste Termin, welcher auf Sonnabend den 26. d. Mts. trifft wird auf **Sonnabend den 2. Januar 1892 Vormittags 10 Uhr** verlegt.

Kauflustige setzen wir von Vorstehendem in Kenntniß und bemerken gleichzeitig, daß mit der Abfuhr nach dem Termin sofort begonnen werden, und dieselbe an dem folgenden Donnerstag früh beendet sein muß.

Namslau, den 12. December 1891. **Der Magistrat.** gez. Schulz.

Bekanntmachung.

Bei den heute stattgehabten Stadtverordneten-Wahlen ist in der Stichwahl zwischen dem Kaufmann Herrn Eugen Kricke und dem Gasthofbesitzer Herrn Pietzonka der erstere mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt worden.

In der gleichzeitig für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten Heine vorgenommenen Ersatzwahl hat keine der Personen, auf welche Stimmen gefallen sind, die absolute Majorität erreicht. Es wird daher zwischen dem Kaufmann Herrn Faltin und dem Maschinenfabrikanten Herrn Kintzer, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine engere Wahl stattfinden müssen. Etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahlen müssen innerhalb zwei Wochen nach Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Stadtblattes bei uns erhoben werden.

Namslau, den 18. Dezember 1891. **Der Magistrat.** gez. Schulz.

Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingesessenen der Stadt und des Kreises richte ich die herzliche Bitte, den armen Kranken, welche das Weihnachtsfest auf ihrem Schmerzenslager verbringen müssen, zu einer kleinen Weihnachtsfreude behilflich sein zu wollen, durch milde Beiträge an Geld, gebrauchten Kleidungsstücken u. s. w. Jede **auch noch so geringe** Gabe wird mit warmem Danke angenommen werden. Im Namen der armen Kranken ergeht an alle mildherzigen Geber ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Helene Hellwich, leitende Diakonissin des Kreis-Krankenhauses.

Herzliche Bitte für die Weihnachtsbescheerung.

Der evangelische Frauen- und Jungfrauen-Verein, welcher auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbescheerung für Arme, Kinder und Alte veranstalten will, richtet wieder die herzliche Bitte an alle mildthätigen Herzen, ihn durch Uebersendung von Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln 2c. in seinem Werke unterstützen zu wollen. Die Bescheerung, zu welcher alle Mitglieder und Wohlthäter des Vereins eingeladen werden, findet am **Montag den 21. December, Abends 1/25 Uhr** im ev. Schulhause statt.

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder sind gern bereit, Gabe der Liebe in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des evangl. Frauen- und Jungfrauen-Vereins.

Frau Rentmeister **Sontag.** Frau Postmeister **Krause.** Frau Rentier **Rösch.** Frau Kantor **Ploschke.** Frl. **Neugebaur.** Frl. **Müller.** Hauptlehrer **Kalbkrenner.** Pastor **Klaembt.**

Diakonissen-Nähverein.

Da gegenwärtig in Folge der Theuerung und der zahlreichen Erkrankungen die Bedürftigkeit mehr als sonst hervortritt, so bittet der unterzeichnete Vorstand des Diakonissen-Nähvereines um Gaben an Geld, Kleidern und Lebensmitteln, welche durch die Diakonissen an Arme und Kranke vertheilt werden sollen, theils zur Linderung der augenblicklichen Noth, theils als Weihnachtsgeschenke.

Es wird gebeten, die Gaben an die Unterzeichneten zu senden.

Im Auftrage des Diakonissen-Nähvereins.
J. und **D. Bobertag.**

Sunlight-Seife

beste Hausfrauen- und Toilettenseife
Stück 20 Pfg., Carton à 4 Stück 75 Pfg.
Allein zu haben bei
Oscar Tietze, Namslau.

Cold-Cream-Seife
von CARL JOHN & Co., Berlin,
ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen,
à Packet (3 Stück) 50 Pfg. zu haben bei
Waldemar Hoffmann.

Nähmaschinen
unter mehrjähr. Garantie,
nur bestes Fabrikat,
schon von **Mk. 55.—** an werden empfohlen durch
H. Gerlach.

Maschinenöl in Flaschen und lose stets auf Lager.

Zum Feste
empfiehlt
alle Sorten
Böhmische Spiegel- und Schuppen-Karpfen.
Krichler,
Klosterstraße 5.

Braunes Confect,
à Pfd. 1,00 Mk.,
Warmbrunner Gebäck
à Pfd. 1,20 Mk.,
beides von sehr gutem Geschmack, empfiehlt
R. Koschwitz Conditorei.

Nur 20 Pf.
franco kostet jetzt der „Interessanteste Katalog der Welt" in 20farbig. Druck, hunderte illustr. Die Physiologie der Liebe u. Katalog zus. für 9 Mk. franco.
L. Schneider, Buch- u. Kunstverlag, *Berlin SW., Bernburger-Str 6.*

Süßrahm-Margarine,
hochfeine Qualität, empfiehlt
Waldemar Hoffmann.

Große Gänselebern
kauft auch dieses Jahr wieder
Robert Werner.

Umzugshalber verkaufe ich meinen
Schwarzviehstall.
Schneeweiss.

In Lampersdorf
den 2. Weihnachtsfeiertag
Großes Concert
der Namslauer Stadtkapelle.
Nach dem Concert:
Tanzkränzchen.
Es laden freundlichst ein
Schlossarek. Kliesch.

Nebst 2 Beilagen.

P. P.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich von heut ab neben meinem hiesigen Rollgeschäft einen

Waggonladungsverkehr
(Sammelladung)
zwischen Breslau und Namslau

errichtet habe.

Nach Vereinbarung mit einigen Breslauer Spediteuren bin ich in der Lage, nach folgenden Sätzen zu berechnen:

Von **Breslau** Haus bis **Namslau** Haus ohne jede Bestell- und Nebengebühr
Sendungen über 5 Centner . . à Centner 50 Pfge.,
„ von 1 bis 5 Centner à „ 55 „
„ bis 1 Centner . . à „ 60 „

Die Abrundung der angefangenen Centner wird von 10 zu 10 Kilo berechnet. Bei event. eiliger Bestellung erfolgt die Sendung als Stückgut unter gleicher Berechnung.

Ich ersuche ergebenst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen **und mir Aufträge mit Anweisung zur Abholung bei den betreffenden Firmen in Breslau gefälligst zugehen zu lassen, deren prompteste Ausführung ich zusichere.**

Hochachtungsvoll

G. Fuhrig,
Rollfuhrunternehmer der Kgl. Eisenbahn.

NB. Den event. Rücktransport von leeren Fastagen übernehme zum Selbstkostenpreise ohne jede Nebengebührberechnung.

Wiener
10 u. 50 Pf.-Bazar.

Grosse Auswahl von Puppen!

Der hier seit 8 Jahren bestehende
Wiener 10 u. 50 Pf.-Bazar
ist eröffnet und bietet derselbe eine bis jetzt
hier noch nie dagewesene Auswahl
von **allen Arten**
Spielwaaren.

Man bittet genau darauf zu achten, daß sich der
Wiener 10 u. 50 Pf.-Bazar
nur Ring No. 15
im Hotel zum „Schwarzen Adler" befindet.

Grosse Auswahl von Puppen!

Meine **Dampfbettfeder-Reinigungsmaschine** halte ich bestens empfohlen.

Mummert,
Klosterstraße 12.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist **eröffnet** und bietet die

größte Auswahl von Gebrauchs- u. Luxusgegenständen

in

Majolika-, Metall-, Korb-, Holz- und Lederwaaren

zu billigsten Preisen.

S. Schwerin.

Statt besonderer Meldung.

Am 16. d. M. Nachmittag 2½ Uhr verschied sanft an Altersschwäche im 84. Lebensjahre unser inniggeliebter Vater und Grossvater, der frühere Bäckermeister Herr

Franz Lorcke.

Namslau, Berlin, Hamburg, Dresden.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Klosterstrasse No. 8 aus statt.

Herzlichen Dank

allen, welche bei der Beerdigung unserer lieben Frau und Mutter derselben durch das zahlreiche Grabgeleite die letzte Ehre erwiesen, sowie für die vielen Aufmerksamkeiten und Blumenspenden insbesondere aber Herrn Pastor Klaembt für die trostreichen Worte am Grabe.

Carl Drobek nebst Kinder.

In **Neujahrskarten**

halte die **neuesten** Muster in größter Auswahl vorräthig, auch werden solche mit

Namensdruck

von 25 Stück an **allerbilligst** und schnell angefertigt, Bestellungen bis zum 30. December erbeten, ebenso empfehle

Visitenkarten
in Druck und Lithographie.

Ergebenst
Ad. Toebe.

Neue Wallnüsse,
„ istr. Haselnüsse,
„ geb. Pflaumen,
„ geg. Pflaumen,
„ amerik. Ring-Aepfel,
„ Rosinen,
„ Sultaninen
empfiehlt in nur guten Qualitäten

Rob. Werner.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle mein **reichhaltig assortirtes Lager** in

Leder-, Filz-, Melton-, Düffel- und Holzschuhwaaren

für Herren, Damen u. Kinder

einer gütigen Beachtung.

Geschäftsprincip: **Reelle Bedienung, billige Preise.**

Richard Hauschild,
Klosterstraße 26.

Schöne Muffs

in reichlicher Auswahl von 2 Mark an empfiehlt

Louis Silbermann.

Eine Wohlthat bei nassem und kaltem Wetter sind **Einlegesohlen aus Badeschwamm** D. R.-Pat., welche alle Feuchtigkeit im Stiefelauffaugen und den Fuß jederzeit **trocken** und **warm** erhalten. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu **unverwüstlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erkältung.** Preis 80 Pf. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis in der Lederhandlung **L. Tischler, Namslau.**

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Galanterie- und Spielwaaren,

preisgekrönte

Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen,

Wiener Harmonikas

in bekannter Güte

zu auffallend billigen Preisen.

Fr. Eduard Menzel Wwe.,

Ring.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine

Weihnachts-Ausstellung

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Dieselbe bietet eine **große Auswahl Christbaum- und Dessert-Confitüren, Knallbonbon, Marzipan-Confect, Marzipan-Torten und -Herze, Bonbonnieren und Attrapen, Bienenkörbe** in allen Größen und stets frisch,

alle Sorten Pfefferkuchen:

Citronat-, Gewürz- u. Thorner Ausschneidekuchen, Bomben, Steinpflaster, Braunes Confect etc.; ff. Packete, als: Silberstufen, Elisen, Aroma-, Nußkern-, Chocoladen, Nürnberger, Basler Leckerli, Catharinchen etc., Pariser Nüsse, Spitzkugeln, Pfeffermünzsteine, kleine Pfeffernüsse u. s. w.

R. Koschwitz,

Conditorei und Pfefferküchlerei,

Bahnhofstraße.

Den geehrten auswärtigen Herrschaften sende ich auf Wunsch die bestellten Waaren franco zu. **D. O.**

Weihnachts-Ausverkauf

von

Uhren, Ketten und Musikwerken

zu außergewöhnlichen Preisen unter Garantie.

Jos. Thilemann,

Uhrmacher.

Auf vielfache Anfragen zeige ergebenst an, daß ich wieder ein Sortiment

Honigkuchen, echt Neisser Confect u. Thorner Katharinchen

in bekannten guten Qualitäten

vorräthig halte.

Gleichzeitig empfehle ich

Christbaum-Confecte

in reichlicher Auswahl,

Wall- und Hafelnüsse, gelbe u. weiße Wachsstöcke u. Wachszug,

sowie **Christbaum-Lichte.**

Waldemar Hoffmann.

Passendes

Weihnachtsgeschenk.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Katholisches

Gebet- u. Gesangbuch

von

Dr. Smolka und H. Hünninghausen.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau.

Einfach, aber geschmackvoll und dauerhaft gebunden (incl. Futteral) 1 Mark. In bessern Einbänden mit einem schönen Düsseldorfer Stahlstich (Das Brot der Engel — Maria, das Jesuskind anbetend — Mutter der schönen Liebe — St. Joseph) und Roth- resp. Goldschnitt 1.35, 1.50, 1,75, 2.25 und 2,75 Mark.

Namslau. Oskar Opitz.

B. Amenda,

Kürschner, Krakauerstraße,

empfiehlt

Muffe, Kragen, Baretts, Handschuhe, Mützen und Hüte

zu den billigsten Preisen.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in der **Drogenhandlung** von **Oscar Tietze** in **Namslau.**

Bestellungen auf

Visitenkarten

und

Neujahrsgratulationskarten

bitte gefl. möglichst zeitig aufgeben zu wollen, damit die Ablieferung pünktlich erfolgen kann.

Opitz'sche Buchdruckerei.

Als recht geeignete Geschenke

namentlich für Damen

empfehle ich mein

reichlich ausgestattetes Lager

von

Parfüm-

Körbchen und -Cartons

in reizender Ausstattung mit gutem Inhalt.

Parfums

in Flaschen und lose von den **renommirtesten Firmen des In- und Auslandes.**

Hochfeine Blumen-Toilette-Seifen und Pomaden.

Tannenduft, Räucherband. Echt Eau de Cologne in Körbchen und einzelnen Flaschen. **G. Lohse's Lilienmilch u. Maiglöckchen.**

Haarfarbe in blond, braun und schwarz. **Brillantine, Sandmandelkleie, Leichner's Fettpuder, Puderquasten, Zerstäuber.**

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt nachstehende

sehr schöne Musikalien:

Thauperlen	1.20 Mk.
Immer lustig	1.— „
Freicorps-Marsch . .	1.— „
Brieftauben	1.20 „
Mein liebster Traum .	1.20 „
Aus Rübezahl's Lustgarten	1.— „

O. Opitz.

Eiserne Oefen

in großer Auswahl,

Ofenthüren

alle Sorten,

Ofenvorsetzer, Ofenplatten, Roststäbe etc.

billigst

C. Fiedler.

Musikwerke.

Thermometer, Barometer etc.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle mein **reichhaltiges Lager** von:

Uhren, sowie Gold-, Silber- & Alfenide-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reparaturen werden sauber, billig und mit Garantie ausgeführt.

J. Wzionteck's Wwe.

Grösste Auswahl sämmtlicher Systeme

von

Nähmaschinen

in nur besten Fabrikaten zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Optische Sachen, Fernröhre, Brillen etc.

Sämmtliche Mess-Instrumente für Brennereien.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linie

ZWISCHEN

ROTTERDAM
AMSTERDAM — **NEW-YORK.**

UND

BALTIMORE.

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika **gratis** und **franco.**

Nähere Auskunft ertheilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM.

Haus- und Küchen-Geschirre

als praktisches Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt zu **herabgesetzten** Preisen

C. Fiedler,

Eisenhandlung.

Gustav Weese, Thorn,

Königl. Hoflieferant

empfiehlt seine

Honigkuchen-Fabrikate

Specialität: Th. Katharinchen.

Niederlage bei

Julius Wzionteck.

Görzer Prünellen

empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Atelier für künstliche Zähne,

Plomben, Nervtödten etc.

Hugo Haisler,

Zahntechniker.

Ring No. 7.

Jedermann,

welcher einen warmen Fuß haben will, kaufe sich bei mir ein Paar

Düffel-Gamaschen

mit Filzfutter, ringsum **Lederbesatz,** in Prima-Qualität zu dem fabelhaft billigen Preise von **7 Mk.** gegen baar, noch billiger dieselbe Sorte für Damen **5 Mk.,** Mädchen für **3 Mk.**

Richard Hauschild.

Für Hasenfelle

zahlt die **höchsten Preise**

Louis Silbermann.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein

reichhaltiges Bücherlager

aus allen Zweigen der Litteratur,

Jugendschriften, Bilderbücher,

desgleichen

sämmtliche Neuigkeiten der Papierbranche,

Photographie- und Poesiealbums,

Spiele

zu den allerbilligsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Carl Dethleffs

Buchhandlung.

Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. **Das Kreisräsel** ist nur echt mit „Anker". Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisräsel" findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollen, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachts-Geschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. —

Alle Steinbaukasten ohne die Marke „Anker" sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbaukasten,** welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., kaiserl. u. königl. Hoflieferanten, **Rudolstadt,** Thüringen.

Nürnberg, Konstein, Wien, Olten (Schweiz), Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Das große Pelzwaaren-Lager

von

Ring 38. **M. Boden,** Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 38.

grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage,

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze	von 40 Thlr. an	**Neueste modernste Damenbaretts u. Hüte**	von $2^1/_2$ Thlr. an
Herren-Geh- u. Reise-Pelze	von 25 Thlr. an	Große Auswahl v. **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel u. Marder, Nerz-, Skunks- u. Iltis-Muffen	von 5 Thaler an
Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke	von 10 Thlr. an	Eisvogel-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen	von 5 Thaler an
Herren-Schlafpelze	von 12 Thlr. an	Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen	von $2^1/_2$ Thlr. an
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener	von 15 Thlr. an	Feh-, Bisam-, imitirte Skunks- und Genotten-Muffen	von 2 Thaler an
Elegante Damen-Pelz-Mäntel	von $16^2/_3$ Thlr. an	**Jagd-Muffen**	von $1^1/_2$ Thlr. an
Theater-, Ball- u. Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern	von 10 Thlr. an	**Kinder-Garnituren**	von 1 Thaler an
Damen-Pelz-Jacken	von 6 Thaler an	**Pelz-Teppiche**	von $2^1/_2$ Thlr. an
Fußsäcke	von $1^1/_2$ Thlr. an		

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen. Damen-Geh-** u. **Reise-Pelz-Mäntel.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. **Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahlsendungen** gegen Angabe von Referenzen oder gegen Postnachnahme **bereitwilligst.** Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite und Armellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. **Ausführlichen, illustrirten Catalog,** sowie **Stoffproben** versende ich **gratis** und **franco.**

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 38. **M. Boden,** Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 38.

Neue Wallnüsse,
„ Haselnüsse,
neuer Mohn,
neues Backobst,
gebackene Pflaumen,
gegossene Pflaumen,
Mandeln, Rosinen,
Nuden, Margarine,
Heringe, Petroleum,
sämmtliche Mehle,
Gegräupe u. Hülsenfrüchte.

Schützenstrasse 2,
vormals **Louise Bogner.**

Kein Geheimmittel!

sondern **altes** bewährtes Hausmittel (Malzzucker und Zwiebelsaft) sind die **ächten**

Oscar Tietze'schen Zwiebel-Bonbons

bestes, billigstes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung** mit Erfolg angewendet. Man achte genau auf die **„Zwiebel-Marke"** mit dem Namen **„Oscar Tietze."**

In Beuteln zu 20, 25, 40 und 50 Pf. in der

Germania-Drogerie.

Um zu räumen,

verkaufe

Filz-, Cord- u. Sammet-Pantoffeln

das Paar von 50 Pfg. an. **Gesundheitseinlegesohlen** billigst.

Richard Hauschild.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich

Karpfenbier

sowie

feines kräftiges Lagerbier

in Flaschen und Gebinden,

Weiß- u. Einfach-Jungbier.

W. Spätlich,

Brauereibesitzer.

Zur Festbäckerei

empfehle

Holl. Margarine

in bester Qualité

Paul Koschwitz.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselbe einer geneigten Beachtung.

Außer allen zur

Buch- und Papierhandlung

gehörigen Artikeln

erlaube ich mir noch ganz besonders auf eine sehr reichhaltige Auswahl von

Jugendschriften,

Büchern belehrenden Inhalts für die reifere Jugend, Bilderbüchern, Kochbüchern, 2c. 2c.

sowie auf mein großes, nur Neuheiten enthaltendes Lager von

Casetten und Luxuspapieren,
Photographie- und Poesie-Albums,
Schreibmappen, Spiele etc.

aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Oscar Opitz.

Buchhandlung und Buchdruckerei.

Zum Weihnachtsfeste

bringe ich den geehrten Herrschaften zum Einkauf von Geschenken

mein reich assortirtes, in allen Neuheiten versehenes

Waarenlager

in Juwelen, Gold, Silber, Alfenid und goldenen Damen-Uhren

mit Garantie sowie billigsten Preisen in freundliche Erinnerung.

Achtungsvoll

F. Maiwald,

vorm. Wagener.

Puppen

in großer Auswahl

zu sehr billigen Preisen,

ebenso

Puppenköpfe und -Rümpfe

in jeder Art empfiehlt

S. Schwerin.

Puppen!

Puppen! Puppen!

Zum Feste

empfiehlt:

Echt Wiener Mehl,

sowie alle

andern Sorten Weizenmehl,

anerkannt beste

ff. Tafel-Margarine,
Backobst,
Mohn, ganz und gemahlen,
Wallnüsse,
Christbaum-Confect.

Zum täglichen Gebrauch allerbeste

Hülsenfrüchte u. Gegräupe

zu stets billigsten Preisen

einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

W. Gollnisch,

Bahnhofstraße.

Zum Weihnachtsfest

empfehle in bester Qualität

Bairisch-, Doppel-, Weiß- u. Einfach Bier,

sowie **Karpfenbier**

einer geneigten Beachtung.

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Tischmesser u. Gabeln, Taschenmesser, Scheeren,

nur beste Solinger Fabrikate,

in sehr großer Auswahl vorräthig, werden in jeder Preislage empfohlen durch

H. Gerlach,

Eisenhandlung und Küchengeräthmagazin
Klosterstraße 5.

Landw. Kalender

von Mentzel & v. Lengerke,

Abreiß-Kalender

von Mey & Edlich

und solche mit Bibelsprüchen für beide Confessionen passend, empfiehlt

O. Opitz.

Apfelsinen, Citronen

empfing und empfiehlt

Paul Koschwitz.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein **reich assortirtes**

Cigarrenlager,

besonders der **besseren Sorten für Qualitäts-Raucher,** von 4 Mk. an aufwärts die Kiste in feiner Ausstattung, ferner mein **großes Lager** von

russischen und türkischen Cigaretten,
Ermeler'schen Rauchtabaken,

wie **ff. Maracaiba-Canaster, ff. Muff-Canaster,** roth und schwarzgesiegelten **Cuba-Canaster, Varinas-Mischung,** sowie auch **türkische Shag-Tabake** in Packeten einer geneigten Beachtung.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine Fabrikate in **geringeren** Preislagen und **anerkannter** Güte gefälligst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Gustav Heine's
Cigarren-Fabrik.

Launtz's Gebrannter Java-Kaffee

in Preislagen von Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pr. 1/2 Ko. wird allen Freunden eines feinen Getränkes als **anerkannt beste Marke** empfohlen.

Garantie für **exquisites Aroma, absolute Reinheit** und hohe **Ergiebigkeit.**

Niederlage in **Namslau** bei Herrn **Oscar Haesler,**
Carlsruh bei Herrn **Fr. Brandt.**

---

29 **Gänzlicher** **29**

Ausverkauf

des grossen

Pelzwaaren-Lagers

von

Robert Baumeister

Breslau, Ring 29,

„zur goldenen Krone"

29 **parterre und 1. Etage.** **29**

Lederschuhe

mit **Holzsohlen, warmem Filzfutter,** in Prima-Qualität kauft man billigst im

Schuhwaaren-Magazin
Klosterstraße 26.

Astrach. Caviar

empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Oel-Schuhcrème-Margarine

in Geldsmad und Zusehen der Naturbutter gleich, empfiehlt in frischer Waare billigst

Heinrich Fuhr.

Offerte

Ein Knabe,

welcher Lust hat, **Fleischer** zu lernen, kann in die Lehre treten bei

A. Rädler,
Fleischermeister.

Ein Regenschirm

ist **gefunden** worden. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bahnhofstraße 2 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Die Synagogen-Gemeinde.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Entrée ist zu vermiethen und **sofort** oder später zu beziehen bei

J. Kalkbrenner.

Der in meinem Hause befindliche zweite **Laden** mit angrenzender Wohnung ist per bald oder Januar zu vermiethen.

Oscar Tietze.

Ein **Laden** mit anschließender Wohnung, zwei Stuben, Durchgang, Küche und dem nöthigen Beigelaß zu vermiethen und Ostern 1892 zu beziehen. **Robert Heinrich.**

Eine kleine freundliche Wohnung im 2. Stock vornheraus ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen bei

G. Kleingärtner, Klosterstraße.

Der von Herrn Kaufmann Sobyrei bewohnte Laden nebst Wohnung ist zu vermiethen und 1. Juli 1892 zu beziehen.

Bertha Grimm.

Krakauerstraße No. 9 1. Stock ist eine Wohnung: 2 Fenster, helle Küche, Keller, Bodenkammer, zu vermiethen und bald zu beziehen.

W. Heinrich, Krakauerstraße 25.

Wohnung von 2 Stuben an ruhige Miether zu vergeben **Wilhelmstraße 6.**

Friedrich Kirchner.

Wilhelmstraße 6 herrschaftliche Wohnung zu vermiethen, 1. April 1892 zu beziehen.

Friedrich Kirchner.

Eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Beigelaß, ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen bei **Ad. Toebe,** Klosterstraße.

Eine kleine Wohnung im 1. Stock, vornheraus, zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

A. Rädler, Fleischermeister.

Eine kleine Stube zu vermiethen bei

R. Weber sen.

Schützenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu vermiethen und 1. April ev. auch 1. Januar zu beziehen.

Schützenstraße 3 ist der Verkaufsladen zu vermiethen und 1. April ev. auch 1. Januar zu beziehen. Ebenso ist eine kleine Stube zu vermiethen und 1. Januar zu beziehen.

Fritz Menzel.

In meinem Hinterhause sind 2 Stuben, für einen Handwerker geeignet, bald zu vermiethen und 1. Januar zu beziehen. Näheres bei

E. Babatz, Andreas-Kirchstraße 14.

---

1. Stock, 2 Stuben, Durchgang, Küche und dem nöthigen Beigelaß zu vermiethen und Ostern 1892 zu beziehern.

Robert Heinrich.

Eine Parterre-Wohnung ist sofort zu vermiethen und zum 1. Januar 1892 zu beziehen bei

Stannek, Schuhmachermstr.

Klosterstraße 2 ist der 2. halbe Stock hinterhaus, freundliches Quartier, an ruhige Miether zu vergeben und Ostern 1882 beziehbar.

Näheres bei **A. Gottwaldt,** Bäckermstr.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche, ist mit oder ohne Pferdestall zu vermiethen und bald zu beziehen.

Rohnstock in Böhmwitz.

Eine große Stube mit Alkove, parterre, ist zu vermiethen und 1. April 1892 zu beziehen.

A. Liebehenschel,
Schützenstraße 20.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Opitz.
Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.